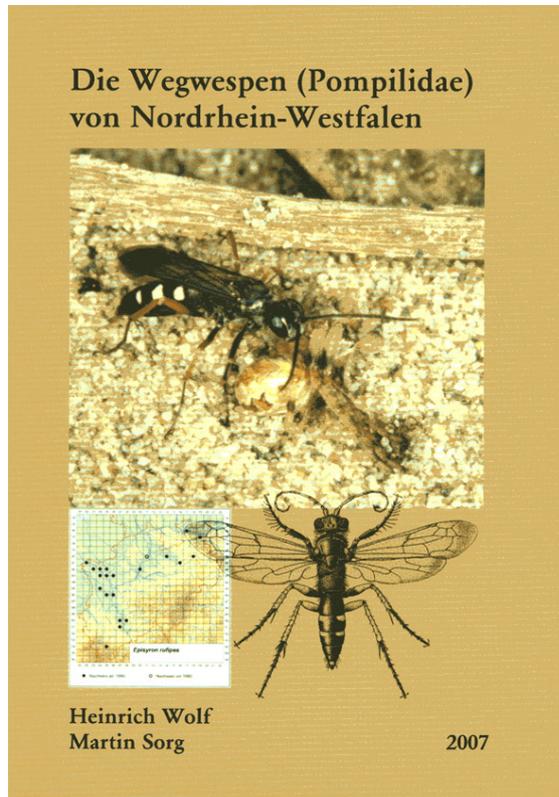


WOLF, H. & SORG, M. (2007): Die Wegwespen (Pompilidae) von Nordrhein-Westfalen. Krefeld (Entomologischer Verein Krefeld e. V.; www.entomologica.de). 133 S. ISBN 978-3-933547-11-8. Vertrieb über den UWM-Verlag, Krefeld. Preis (ohne Versand): cirka 16 Euro.



Es ist immer eine besondere Freude, eine Bearbeitung über die Fauna einer Stechimmenfamilie eines deutschen Bundeslandes vorstellen zu dürfen. Es gibt ja nur wenige. Nun liegt eine solche über die Wegwespen Nordrhein-Westfalens vor, mit der den Verfassern ein großer Wurf gelungen ist. Nach einigen grundlegenden Ausführungen

folgt der Artenteil, in welchem 70 Arten mit genauen Fundortdaten und jeweiliger Nachweiskarte vorgestellt werden, bisweilen unter Einschluss der Randlagen angrenzender Bundesländer. Dabei wird auf die Verbreitung, den Lebensraum und die Lebensweise sowie die Bestandssituation in NRW kurz eingegangen. Für die Auswertung lagen 7703 Exemplare vor. Interessant ist der Hinweis, dass in den angrenzenden und vergleichbar großen Niederlanden bis 2004 nahezu doppelt so viele Wegwespen bei etwa gleicher Artenzahl nachgewiesen wurden, spricht der Bearbeitungsstand dort wesentlich besser ist. Wie auch immer, es ist nicht zu leugnen, dass in den Nachbarstaaten Deutschlands die Erfassungsarbeit in der Regel besser funktioniert, sei es weil mehr Mitarbeiter zugegen sind, Mittel für Werkverträge zur Verfügung stehen oder die Kooperation untereinander eine bessere ist. Aber wie gesagt, den Verfassern ist ein großer Wurf gelungen. Es bleibt zu hoffen, dass die Arbeit Nachahmer findet und die Wegwespen erfassung in NRW in vorbildlicher Weise fortgeführt wird.

REINER THEUNERT

Unterhaltsames

bembiX 25 (2007): 58-59

Dürfen Entomologen heiraten?

HEINRICH WOLF

Diese Frage ist natürlich heute nicht mehr so aktuell wie noch vor 50 Jahren, als der Bonner Entomologe E. SCHMIDT allen Ernstes diese Überlegung anstellte. Er

beantwortet diese Frage mit Nein, und führt dazu die Namen bedeutender Entomologen an, die bis an ihr Lebensende „Junggesellen“, also unverheiratet blieben: der Blattwespenforscher Eduard Enslin, Gustav Kraatz, der Käfer-, Adalbart Seitz, der Schmetterlings-, Georg Ulmer, der Köcherfliegen-Entomologe. Inwieweit diese namhaften Insektenforscher nicht namhaft geblieben wären, hätten sie sich ans „Ewig-Weibliche“ gebunden; diese Frage ist rein akademisch und amüsant zugleich.

Literatur

SCHMIDT, E. S. (1955): Dürfen Entomologen heiraten? – Ent.Z. **28**: 267-270; Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Heinrich Wolf, Uhlandstraße 15, D-58840 Plettenberg

bembiX 25 (2007): 59



Bayerische Spezialität: Hinweisschild auf ein 1a-Stechimmen-Gebiet.
Gesehen an der Düne am Wäsig bei Fürth (Franken) von R. Theunert.
Der beauftragte Gutachter zeigte sich sehr erfreut!

bembiX 25 (2007) 59

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf Heinrich

Artikel/Article: [Unterhaltsames Dürfen Entomologen heiraten? 58-59](#)